

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Dr. Michael STRUGL

Wirtschafts- und Sport-Landesrat

Mag. (FH) Ernst VETTORI

ÖSV-Sportdirektor Nordisch

DI Friedrich NIEDERNDORFER

Präsident Landesskiverband OÖ

Bernhard ZAUNER

OK-Chef UVB Hinzenbach

am 1. Februar 2016, OÖ. Presseclub, Linz

zum Thema

**FIS Skisprung Damenweltcup 2016 gastiert in Oberösterreich:
Weltspitze der Springerinnen zum vierten Mal in OÖ**

www.strugl.at / www.sportland-ooe.at / www.schiclub.at / www.oesv.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb MSc, Presse LR Strugl, 0732/7720-15103 oder 0664/6007215103
Karola Schausberger, Presse LSV OÖ, 0664/157 40 42

Kurzfassung

Skisprung Fest am 6. und 7. Februar 2016: Damen- Weltcup der Skispringerinnen zum vierten Mal in Hinzenbach

Mit großer Freude blicken vor allem die österreichischen Skispringerinnen ihrem Heim-Weltcup entgegen, gerade nach den tollen Erfolgen in der letzten Saison. Das Austria-Team geht in starker Besetzung in die Bewerbe in Hinzenbach. Aktuell sind vier Österreicherinnen unter den besten Zehn im Weltcup zu finden. Am Start sind die Gesamtweltcup-Siegerin von 2014/15 Daniela Iraschko-Stolz (T), Eva Pinkelnig (V), Chiara Hölzl (S) und die Oberösterreicherinnen Jacqueline Seifriedsberger und Elisabeth Raudaschl.

Das Team Austria stellt sich der internationalen Konkurrenz rund um die derzeit stärkste Weltcup-Springerin Sara Takanashi (JAP) sowie Maja Vtic (SLO), Weltmeisterin Katharina Althaus und Olympiasiegerin Carina Vogt (GER). Für die Zuschauer bedeutet das auf jeden Fall, spannende Wettkämpfe an zwei Tagen in der Energie AG Arena.

Die Weltcupbewerbe im Herzen Oberösterreichs finden bereits zum vierten Mal statt und sind bei Skisprungfreunden zu einem sportlichen und gesellschaftlichen Fixpunkt im Terminkalender avanciert. Die Elite der Skisprungdamen und zahlreiche Fans werden wieder für eine einzigartige "lässige und familiäre Stimmung" in der Energie AG Arena sorgen.

SPORTPROGRAMM:

Samstag, 06.02.2016:

- 10:00 Uhr: Offizielles Training - 2 Durchgänge**
- 11:30 Uhr: Qualifikation**
- 13:00 Uhr: Wettkampf – 2 Durchgänge**
- 14:30 Uhr: Siegerehrung; anschl. Pressekonferenz**

Sonntag, 07.02.2016:

11:30 Uhr: Qualifikation

12:20 Uhr: Wettkampf - 2 Durchgänge

14:00 Uhr: Siegerehrung; anschl. Pressekonferenz

RAHMENPROGRAMM:**Samstag, 06.02.2016:**

ab 15:00 Uhr: Après Skisprungparty mit DJ im Festzelt

17:00 Uhr: Charity-Skispringen auf der 10 Meter Schanze

19:30 Uhr: Feuerwerk im Schanzengelände

19:45 Uhr: Siegerehrung im Festzelt

20:00 Uhr: Startnummernübergabe im Festzelt

20:45 Uhr: Siegerehrung Charity-Skispringen im Festzelt;
anschließend Weltcupparty im Festzelt

Sonntag, 07.02.2016:

ab 10:00 Uhr: Fröhschoppen im Festzelt

In 4. Auflage – in der Energie AG Arena sammelt die Weltelite der Skisprung-Damen wieder Weltcup-Punkte

Von 6. bis 7. Februar 2016 werden die weltbesten Skisprung-Damen nach Hinzenbach kommen und beim Doppelweltcup um Tagessiege und wichtige Weltcuppunkte kämpfen. Vor allem Daniela Iraschko-Stolz, die im Vorjahr einmal ganz oben auf dem Podium stand und einmal Zweite wurde, wird in Hinzenbach alles daran setzen wieder am Stockerl zu stehen. Konkurrenz kommt nicht nur aus Japan sondern auch aus dem eigenen Lager.

Der ÖSV wird mit einer starken Mannschaft antreten. Neben Daniela Iraschko-Stolz werden Chiara Hölzl, Eva Pinkelnig, Jacqueline Seifriedsberger und Elisabeth Raudaschl die Jagd auf die im Weltcup überragend führende Japanerin Sara Takanashi eröffnen. Skispringerinnen aus 12 Nationen werden in Hinzenbach erwartet. Die gesamte Weltelite aus allen Top-Nationen wird in Hinzenbach vertreten sein. Auf jeden Fall sind spannende Bewerbe garantiert. Neben dem sportlichen Highlight wird es auch ein attraktives Rahmenprogramm geben.

Höhenflüge „made in“ Oberösterreich

OK-Chef Bernhard Zauner, seit 1990 im Vorstand - damals noch als Nachwuchsreferent Sprunglauf - engagiert sich mittlerweile seit 18 Jahren als Obmann für die UVB Hinzenbach und den Skisprungsport. Der traditionsreiche Skiclub hat sich in den letzten Jahren zu einer echten Talenteschmiede entwickelt, wie die Erfolge eines Michael Hayböck oder Thomas Diethart zeigen. Schon in den 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts haben sich interessierte Sportler zusammengetan, um an den steilen Hängen des Schauburgerwaldes ihrem Hobby zu frönen.

Athletinnen aus Deutschland, Italien, Slowenien, Tschechien und Österreich haben auch 2015 wieder in der Energie AG Arena mehrtägige Trainingskurse absolviert und sich mit der Sprunganlage vertraut gemacht. Alleine die

österreichische Damenmannschaft war in Hinzenbach an fünf Tagen mit über zehn Trainingseinheiten zu Gast. Jacqueline Seifriedsberger und Elisabeth Raudaschl absolvierten 26 Trainingseinheiten in Hinzenbach. Auch die LSVOÖ-Nachwuchsadler setzen auf der innovativen Anlage zu ihren ersten Höhenflügen an.

Damen Skispringen weiter im Aufwind

Das Skispringen war viele Jahre lang ein Monopol der Herren, die als Vorreiter diese Sportart bekannt und beliebt gemacht haben. In den letzten Jahren wurden aber die Damen immer besser und mit der Saison 2011/12 wurde der erste Weltcup für Damen eingeführt. In den letzten drei Jahren stieg die Leistungsdichte noch einmal deutlich an und zeigt, wie erfolgreich die Serie sein kann - nicht nur sportlich, denn auch das Interesse der Fans und Medien stieg deutlich an. Bei den Damen wird vor allem auf den Normalschanzen gesprungen. Nur ab und zu gibt es auch Springen von der Großschanze. Wie bei den Herren gilt auch im Skispringen der Damen, dass man eine konstante Saison braucht um erfolgreich sein zu können. Die Dichte wächst und damit auch die Konkurrenz für die nächsten Jahre.

Der Skisprung Damenweltcup 2015/16 wird mit 19 Bewerben an 11 verschiedenen Orten durchgeführt. Der Weltcup im Skispringen der Damen begann in der Saison 2015/16 mit den Springen im norwegischen Lillehammer Anfang Dezember. Danach ging es weiter nach Russland. Nach dem Jahreswechsel gab es eine Japan-Tour. Nun wird bis zum Finale in Europa weitergesprungen. Das Finale findet im März in Rumänien statt.

Grünes Licht für das Weltcup-Wochenende

Nach der FIS-Kontrolle am 29. Januar gibt es grünes Licht für das bevorstehende Weltcup-Wochenende. Acht Tage vor dem Startschuss für die Bewerbe wurde die Schneekontrolle von Bernhard Zauner - FIS Schneekontrolleur und OK-Chef in Personalunion - durchgeführt. Die Schanze ist fertig präpariert. Auch eine kurzfristige Warmfront wäre kein Grund für eine Absage. Für solche Fälle wurde extra ein Schneedepot angelegt.

Voraussetzung für eine positive Beurteilung ist ausreichend Schnee, um die Präparierung der Schanze nach den entsprechenden Vorgaben und Normen durchführen zu können. Die notwendige 30 Zentimeter dicke Schneeeauflage entlang des Schanzenprofils ist bereits aufgebracht und die Grundpräparierung abgeschlossen. Jetzt geht es nur noch um die Feinjustierung.

Das Rahmenprogramm zum Weltcup: Zuschauer erwartet sportliches und gesellschaftliches Highlight

Karten:

Die Besucher erwartet am Weltcup-Wochenende neben zwei spannenden Skisprung Wettbewerben ein attraktives Rahmenprogramm: Am Samstag mit Après-Skisprungparty, einem Charity-Springen (der Reinerlös kommt dem am Kulm schwer gestürzten und nun querschnittgelähmten Lukas Müller zugute), Startnummernübergabe, Feuerwerk sowie Siegerehrung und Weltcupparty im beheizten Festzelt. Ermäßigte Vorverkaufskarten für die Wettkämpfe am Samstag und Sonntag sind für 11 Euro über alle Ö-Ticket Verkaufsstellen erhältlich. Vor Ort an den Veranstaltungstagen kostet das Tagesticket 13 Euro. Für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 14. Lebensjahrs sowie Rollstuhlfahrer ist der Eintritt frei. Die Mitnahme von Haustieren ist im gesamten Wettkampf- und Zuschauerareal an beiden Wettkampftagen untersagt.

Wer stressfrei dabei sein will, der hat die Möglichkeit mit dem Zug nach Eferding zu fahren. Ab Linz können Sportbegeisterte stündlich mit der LILLO nach Eferding anreisen. Am Samstag und Sonntag gibt es einen kostenlosen Shuttledienst, von 11.00 bis 18.00 Uhr, der die Zuschauer vom Bahnhof Eferding in die Energie AG Skisprungarena und wieder retour bringt.

Für die Bewerbung von Großveranstaltungen, wie den FIS Skisprung Damenweltcup, holt sich OK-Chef Bernhard Zauner Profis wie die ÖÖ.

Stimmen zum Weltcup:

Dr. Michael Strugl – Wirtschafts- und Sport-Landesrat:

„Sport-Großveranstaltungen sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, wichtig für das positive Image von Oberösterreich im In- und Ausland und tragen auch dazu bei, die Sportbegeisterung in der Bevölkerung zu steigern. Jedes Jahr finden zahlreiche hochkarätige Spitzensport-Veranstaltungen in Oberösterreich statt. Das Land OÖ nimmt viel Geld in die Hand, um Verbände und Vereine bei der Ausrichtung zu unterstützen. So auch beim FIS Damen Skisprung Weltcup in Hinzenbach, der heuer bereits zum vierten Mal in Oberösterreich zu Gast ist. Ich danke dem Skiclub Hinzenbach und OK-Chef Bernhard Zauner, der mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern dieses Sport-Highlight Jahr für Jahr professionell organisiert. Für alle Wintersportfans sollte der 6./7. Februar ein Pflichttermin sein, um sich auf das Weltcup-Wochenende in Hinterstoder Ende Februar einzustimmen. Ich lade alle Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher ein, Weltcupluft zu schnuppern und unsere Skispringerinnen in Hinzenbach anzufeuern. Jacqueline Seifriedsberger und Elisabeth Raudaschl wünsche ich alles Gute. Sie können hoffentlich den Heimvorteil nützen und mit guten Leistungen am Podest landen.“

Mag. (FH) Ernst Vettori – ÖSV Sportdirektor Nordisch:

„Ich freue mich auf zwei hochkarätige Wettkampftage. Das Damen-Skispringen hat sich enorm weiterentwickelt. Ich zolle den meist so zierlichen jungen Frauen höchsten Respekt, wie sie die riesige Herausforderung des Skispringens meistern und wie technisch sauber sie mittlerweile um jeden Zentimeter Weite kämpfen. Insgesamt hat sich der Weltcupkalender der Damen im Sprungsport deutlich erweitert und ist klar aufgewertet worden. Zwar springt man noch eher von den kleineren Schanzen, der Konkurrenzkampf ist aber enger geworden und die Qualität besser.“

DI Friedrich Niederndorfer – Präsident LSVÖ:

"Für unsere Skisprungtalente und die sportbegeisterte Jugend sind die international top besetzten Bewerbe in Hinzenbach eine große Motivation.

Der Damen Skisprung Weltcup in Oberösterreich gibt den österreichischen Athletinnen die Möglichkeit vor und mit der Unterstützung des heimischen Publikums ihr Können zu zeigen. Wir hoffen natürlich auf einen Spitzenplatz der Österreicherinnen und ich werde vor Ort fest die Daumen drücken.“

Bernhard Zauner – OK-Chef:

"Es ist ein großer Vertrauensbeweis, dass der FIS Skisprung Weltcup der Damen auch heuer wieder in Hinzenbach zu Gast ist. Die österreichische Mannschaft tritt diese Saison geschlossen und stark auf. Wir werden sicher spannende Wettkämpfe in der Energie AG Arena erleben. Ich hoffe, dass viele Fans unsere Damen anfeuern werden und dadurch zu Höchstleistungen beflügeln. Wir werden jedenfalls wieder alles in die Waagschale werfen und uns bemühen, dass sich die Zuschauer wohl fühlen und schöne Tage erleben können. Wir haben auch wieder ein attraktives Rahmenprogramm zusammengestellt. Vielleicht entschließt sich ja noch der eine oder andere „Hobby-Adler“ zur Teilnahme am Charity-Springen am Samstagabend. Der Spaß für die Teilnehmer und die Zuschauer wird jedenfalls nicht zu kurz kommen. Der Reinerlös kommt in diesem Jahr Lukas Müller zugute, der am Kulm leider so schwer stürzte, dass er seitdem querschnittgelähmt ist.“

Andreas Felder – ÖSV Damenskisprung Nationalteam Trainer:

„Wir haben heuer ein konstant stark agierendes Team. Es hat sich schon in der Saisonvorbereitung abgezeichnet, dass wir international gut mithalten können. Es ist gut, dass auch schon die Jungen `Weltcupluft` schnuppern und sich Schritt für Schritt herantasten können. Speziell Chiara Hölzl hat leistungsmäßig einen großen Sprung nach vorne gemacht. Auch mit Elisabeth Raudaschl bin ich sehr zufrieden. Jacki Seifriedsberger ist oftmals ganz knapp dran an einer Spitzenleistung, die sie aber im Wettkampf nicht immer zu 100 Prozent abrufen kann. Aber sie ist jederzeit für einen Stockerlplatz gut. So ein Heimweltcup ist ja auch immer eine Ausnahmesituation mit einer gewissen Anspannung, mit viel Rummel und hohen Erwartungen. Ich hoffe für meine Damen, dass sie in der Heimat

richtig gut springen werden. Wir freuen uns alle schon auf den Doppelweltcup in Hinzenbach.“

Daniela Iraschko-Stolz – ÖSV-Nationalteam-Skispringerin:

„Gesundheitlich geht es mir recht gut. Keine Knieprobleme und auch sonst fühle ich mich fit. Mein persönliches Saisonhighlight ist auf jeden Fall das Heimspringen in Hinzenbach. Mittlerweile taugt mir ja die Anlage da richtig gut und ich hoffe, dass ich an meine Vorjahreserfolge anknüpfen kann. Wir werden auf jeden Fall voll angreifen und alles versuchen um die Siegesserie von Sara Takanashi zu stoppen. Schön langsam wird es nämlich fad. Das Publikum in Hinzenbach ist eine große Hilfe, weil die sind in Oberösterreich alle richtig skisprungfanatisch und voll dabei. Es kommen immer viele Leute an die Schanze, auch Freunde von mir werden da sein. Da macht es gleich noch mehr Spaß und ich freu mich schon auf das Springen daheim.“

Jacqueline Seifriedsberger – ÖSV-Nationalteam-Skispringerin:

"Ich freue mich schon sehr darauf endlich wieder vor heimischem Publikum, inklusive meiner Freunde und Familie springen zu dürfen. Mit Hinzenbach verbindet mich sehr viel. Ich kenne die Schanze wirklich in- und auswendig. Egal, wann auch immer ich es brauche, dort werden finde ich beste Trainingsbedingungen vor. Das hiesige Organisationsteam ist wirklich voll auf Zack. Sie machen alles, damit sie uns Damen einen perfekten Weltcup bieten können. Darum hoffe ich auch, dass die Zuseher diesen enormen Aufwand belohnen und wieder zahlreich an der Schanze pilgern werden."

Elisabeth Raudaschl – ÖSV-A-Kader-Skispringerin:

"In der Heimat zu springen ist schon etwas Besonders, das hat einfach Flair. Ich hoffe darauf, dass mir das einen zusätzlichen Schub gibt. Gerade weil ich in Japan ein paar Probleme gehabt habe. Vor Hinzenbach darf ich aber noch meine Premiere bei einem Wettkampf auf der Großschanze feiern und dann geht es gleich richtig lässig weiter mit Hinzenbach. Ein Highlight folgt auf das nächste, bevor dann Ende Februar die Junioren WM als mein sportlicher Saisonhöhepunkt ansteht."